Rückblick auf die Deutschen CVJM / Eichenkreuzmeisterschaften

im Handball der Frauen und Männer 2015 in Bernhausen

Am 09./10. Mai wurden in Filderstadt in drei Sporthallen die Deutschen Meister im EK Handball ermittelt. Acht Teams bei den Männern und sieben Frauenmannschaften (nach Absage eines Teams) aus Deutschland gingen an den Start, um das jeweils beste Team in diesem Turnier zu ermitteln, am Ende sicherte sich der Seriensieger CVJM Oberwiehl den Titel bei den Frauen (alle Ergebnisse auf ejbe.de), der Überraschungssieger bei den Männern war die Mannschaft des CVJM Hiddenhausen („Das Wunder von Bernhausen!" war die Überschrift des Berichts im Westfalenblatt vom 18.05.2015). Die beiden Heimmannschaften des EK Bernhausen belegten als jeweils bester württembergischer Vertreter einen respektablen 3. Platz, wobei bei den Männern durchaus insgeheim vom 4. Titelgewinn nach 2001, 2005 und 2008 geträumt wurde, vor allem nachdem der mehrmalige Meister der letzten Jahre aus Rödinghausen nicht teilnehmen konnte.

Bei optimalen äußeren Bedingungen (trocken, nicht zu kalt und nicht zu heiß) sahen über 500 Zuschauer an beiden Tagen bei großartiger Stimmung viele spannende Spiele und mehr als einmal gelungene Kempa-Einlagen.

Oberbürgermeisterin Gabriele Dönig-Poppensieker und Handballfachwart Hermann Steck begrüßen die Mannschaften aus nah und fern in der ESG-Halle. Berlin hatte die weiteste Anreise, für die Handballkameraden aus Köngen war es dagegen nur ein Katzensprung.

Die Frauen aus Bernhausen begannen im ersten Spiel des Tages nervös und konnten nach durchwachsener 1. Halbzeit gegen Grunbach dank einer Leistungs-steigerung den erwarteten Pflichtsieg (Endstand 13:7) landen. Gegen Oberwiehl war dann wie erwartet buchstäblich kein „Kraut" gewachsen, gegen eine etwas schwächere Torfrau wären allerdings etliche Tore mehr möglich gewesen, da Chancen durchaus da waren.

Bei den Männern des EKB ging es nach den Pflichtsiegen gegen Dußlingen und Berlin im Spiel gegen Hiddenhausen im letzten Spiel des Tages um den Gruppensieg. Hiddenhausen legte jeweils ein Tor vor und Bernhausen konnte jeweils ausgleichen und dranbleiben, aber zu mehr reichte es nicht, da die beiden Torgaranten aus Hiddenhausen kaum mit fairen Mitteln zu bremsen waren. Es wurde alles versucht, aber letztlich kein probates Mittel gefunden (wie es auch Oberwiehl im Endspiel übrigens auch nicht gelang), um die 14:17 Niederlage abzuwenden.

Die jeweils weiteren Halbfinalisten bei den Frauen kamen aus Wermelskirchen und dem württembergischen Meister aus Dußlingen-Gomaringen.

Bei den Männern qualifizierten sich punktgleich Oberwiehl und Möglingen für das am Sonntag stattfindende Halbfinale.

Die Abendveranstaltung fand unter dem Motto „Apres Ski" auf dem Bruckenackerhof statt, lediglich der Schnee fehlte an dieser Stelle, ansonsten fühlte man sich durch eine originale Seilbahngondel und zünftige Bekleidung der Teilnehmer sowie entsprechender Musik in einen Wintersportort versetzt.

Nach dem sehr abwechslungsreichen Abendessen saß man noch lange zusammen um alte Freundschaften zu pflegen oder neue zu knüpfen oder sich erste Fotos aus den Spielen auf der Leinwand anzuschauen.

Viel zu früh für mache standen dann am Sonntagmorgen um 8.45 Uhr die ersten beiden Halbfinalspiele auf dem Programm.

Im ersten Spiel trafen die Frauen des EKB auf den Gruppensieger aus Wermelskirchen. Auf dem Papier schien es eine klare Angelegenheit für Wermelskirchen zu sein. Die Partie wogte hin und her, Bernhausen wuchs an der Aufgabe und über sich hinaus, so dass dem Gegner bis Spielende Paroli geboten werden konnte und in einem dramatischen Spiel erst in der Verlängerung eine knappe 17:18 Niederlage zu Buche stand.

Im zweiten Halbfinale bei den Frauen war es ähnlich spannend und Oberwiehl konnte sich nur knapp gegen Dußlingen-Gomaringen mit 15:13 durchsetzen.

Im Halbfinalspiel unserer Männer startete Bernhausen furios und konnte durch gute Abwehrarbeit und konsequente Chancenverwertung zunächst auf 8:4 davonziehen. Im Verlauf des Spiels hatte sich dann Oberwiehl besser auf uns eingestellt und die eigenen Angriffsbemühungen gingen eins ums andere Mal ins Leere, zumal die Variante mit 7 Feldspielern im Angriff von Oberwiehl im Gegenzug deutlich effektiver, als wie von den württembergischen Gegnern gewohnt, durch Gegentore beantwortet wurde. Leider ließ die

Kraft und Konzentration in der zweiten Halbzeit zusehends nach und der Vorjahresmeister aus Oberwiehl konnte das Spiel noch drehen. Am Ende stand es 18:14 für Oberwiehl.

Im zweiten Halbfinale bei den Männern schlug Hiddenhausen Möglingen beim 22:16 relativ deutlich.

Nach diesen sehr emotionalen und nervenaufreibenden Halbfinalspielen war der sich anschließende Gottesdienst unter dem Motto „Mal angenommen...." mit Pfarrer Uli Scheffbuch und der Band Spiritual Lightning die ideale Gelegenheit auf andere Gedanken zu kommen und den gemeinsamen Blick auf unseren Vater im Himmel zu lenken.

Im Anlehnung an die Jahreslosung fordert uns die Bibel heraus: „Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob" (Brief an die Römer15, 7). Gott hat uns angenommen, jeden Einzelnen – unabhängig von Leistung und Erfolg! Es war in der Predigt auch die Rede von Corrie ten Boom, die eines Tages einem Ihrer KZ-Aufseher gegenüber stand, der sie um Vergebung bat und das Annehmen des Anderen in so einer Grenzsituation des Lebens dann nochmal so viel schwerer macht. Es ist uns nicht in die Wiege gelegt den anderen vorbehaltlos anzunehmen, wie Christus das getan hat. Unsere eigenen Unzulänglichkeiten eröffnen uns da ein lebenslanges Übungsfeld weit über solche Meisterschaften hinaus.

Nachdem die erste Enttäuschung der Mannschaften die das Finale verpasst hatten verdaut war, standen die Spiele um die dritten Plätze auf dem Programm, wo man als Württemberger Vertreter unter sich war.

Im Frauenspiel war unsererseits zu befürchten, dass nach dem kräftezehrenden Halbfinale das Pulver verschossen und die Luft raus ist. Ein erstes unerwartetes Tor von außen schien aber die Lebensgeister der Bernhäuser Mannschaft erneut zu entfachen, die noch einmal um diesen 3. Platz kämpfen wollte. Zwischenzeitlich bereits mit drei Toren im Rückstand hat sich nicht nur mancher Zuschauer verwundert die Augen gerieben wie die Mannschaft Werbung in eigener Sache machte und Tor um Tor aufholte. War man in den letzten Spielen stets chancenlos gewesen gelang nun gegen den favorisierten Gegner aus Dußlingen-Gomaringen ein verdienter 14:10 Sieg und damit ein versöhnlicher und sehr erfolgreicher Abschluss dieser Meisterschaften.

Ähnlich sah im Spiel um Platz 3 gegen den verletzungsbedingt geschwächten Gegner aus Möglingen aus. Auch hier lag Bernhausen bereits deutlich zurück und nur einer Leistungssteigerung in der 2. Halbzeit war es zu verdanken, dass der 3. Platz vor heimischem Publikum durch ein 22:20 erreicht werden konnte. Dazu beigetragen haben serienweise eiskalt verwandelte Würfe von der Außenposition.

Im anschließenden Frauenfinale ließ Oberwiehl beim 20:13 keinen Zweifel daran aufkommen die letztjährige Meisterschaft gegen Wermelskichen verteidigen zu können.

Anders das Finale der beiden Westbundfinalisten: Hiddenhausen vergab zu Beginn leichtfertig gute Chancen und lag bereits mit 0:4 zurück ehe der erste eigene Treffer gelang. Spätestens beim Halbzeitstand von 10:10 war man zurück im Spiel und gab die Führung bis zum Ende nicht mehr ab. Oberwiehl hatte kurz vor Schluss der Partie den nochmaligen Ausgleich auf der Hand, eine tolle Torwartparade und der postwendende Treffer auf der Gegenseite entschied dieses Finale mit 22:20 zu Gunsten der Mannschaft des CVJM Hiddenhausen. Nur zu gerne hätten die Zuschauer in diesem spannenden Finale eine Verlängerung erlebt!

Bei der anschließenden Siegerehrung, ließ es sich die Filderstädter OB Gabriele Dönig-Poppensieker nicht nehmen, persönlich allen Mannschaften Urkunden, Medaillen und Pokale zu überreichen und sie nach diesem tollen Wochenende gebührend aus Filderstadt zu verabschieden.

Allen Mannschaften, egal ob Sieger oder Platzierten, wurde die Heimreise durch das Überreichen von Filderstädter Moscht oder Apfel- bzw. Birnensaft versüßt.

Bedanken möchte ich mich an dieser Stelle auch im Namen des Organisationsteams ganz herzlich bei allen ehrenamtlichen Helfern und Sponsoren in den unterschiedlichsten Funktionen (Schiedsrichter, Schiedsgericht, Meisterschaftsbroschüre, Plakate) und Aufgaben (Bewirtung, Gottesdienst, Abendveranstaltung, Kuchenbacken etc.) die es dem EK Bernhausen an diesem Wochenende möglich gemacht eine solche Großveranstaltung in Bernhausen auf die Beine zu stellen.

Bericht von Rainer Schumacher